

## Unterlagen zum Schulsport

### 1. Allgemeine Informationen zum Schulsport

#### ◆ **Unterrichtsabdeckung**

Die Abdeckung des Pflichtunterrichts im Fach Sport an allgemeinen öffentlichen Schulen konnte seit dem Schuljahr 2003/2004 bis zum Schuljahr 2008/09 kontinuierlich von 88,8% auf 97% gesteigert werden.

*Anlage 1: Soll-Ist-Vergleich der Unterrichtsstunden im Fach Sport*

#### ◆ **Anzahl Sportlehrkräfte**

Im Schuljahr 2008/09 waren insgesamt 7.811 hauptamtlich Sportlehrkräfte bei einem unterrichtswirksamen Stellenumfang von 6.366,95 an allgemein bildenden Schulen in Hessen tätig.

*Anlage 2: Anzahl der Lehrkräfte mit Fachrichtung Sport an allgemeinen hessischen Schulen*

Zur Erteilung des Sportunterrichts ist die Lehramtsqualifikation erforderlich. Vertretungskräfte, die im Sportunterricht eingesetzt werden, müssen mindestens über eine Übungsleiterlizenz des Landessportbundes Hessen verfügen. Gleiches gilt für den Einsatz von Übungsleiterinnen und -leitern im Rahmen von Kooperationsangeboten von Schulen und Vereinen.

#### ◆ **Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei schulischen Wettbewerben**

##### ➤ JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA

Schuljahr 2008/09: Mehr als 3.300 hessische Schulmannschaften haben sich am Bundeswettbewerb der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA beteiligt.

##### ➤ Sportabzeichenwettbewerb 2006

73.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hessenweit, davon 46.161 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Schulen und erstmals über 520 Schulen.

Damit werden über 75% der Sportabzeichen in Hessen von Schülerinnen / Schülern und Jugendlichen erworben.

##### ➤ Bundesjugendspiele 2007/2008

329.066 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

*Anlage 4: Teilnahme an Bundesjugendspielen nach Schulämtern.*

### 2. Kooperationsformen mit dem organisierten Sport

#### ◆ **Programm zur Förderung der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen**

Seit dem Schuljahr 1992/93 haben hessische Schulen die Möglichkeit, personelle und sächliche Unterstützungen zum Aufbau eines breiten- und freizeitsportlichen Angebotes im Rahmen schulischer Nachmittagsbetreuung zu erhalten. Es geht dabei vorrangig um die Schaffung qualifizierter, bewegungsbezogener

Angebote für die kind- und jugendgemäße Freizeitgestaltung. Bewegung, Spiel und Sport haben hierbei einen besonders hohen Stellenwert. Ziele sind partnerschaftliche Zusammenarbeit sowie Patenschaften zwischen Schulen und Sportvereinen. Eine Förderung der Kontakte zwischen allen Beteiligten in Schulen und Vereinen wird angestrebt. Gleichzeitig wird damit die „Öffnung der Schule“ durch die freiwilligen Nachmittagsangebote gefördert. Für alle Schulformen bis Jahrgangsstufe 10 laufen zurzeit ca. 500 Projekte in Hessen.

#### ◆ **Rahmenvereinbarung zwischen HKM, HMdIS und dem Isb h**

In Hessen wird die Ganztagsbetreuung sukzessive ausgebaut. Damit werden auch die Voraussetzungen geschaffen, an diesen Schulen ein vielfältiges Bewegungs-, Spiel- und Sportangebot einzurichten. Zur Realisierung dieser Angebote wurde zwischen dem Hessischen Kultusministerium, dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, dem Landessportbund Hessen und der Sportjugend Hessen eine Rahmenvereinbarung als Grundlage und Orientierung für die Zusammenarbeit von Schulen und Sportorganisationen in der Ganztagsbetreuung von Schülerinnen und Schülern abgeschlossen. Dadurch wird die qualitative Weiterentwicklung im Betreuungs- und Sportangebot von Ganztagschulen unterstützt.

#### ◆ **Programm zur Förderung der Integration durch Sport**

Mit diesem Programm soll die Zusammenarbeit zwischen Förderschulen und Sportvereinen intensiviert werden, um möglichst vielen dieser Schülerinnen und Schüler über den Schulsport hinausgehende Angebote des Sporttreibens zu erschließen. Außerdem eröffnet es die Möglichkeit, Berührungängste und Isolation durch sportliches Miteinander abzubauen und Grundlagen für ein selbstbestimmtes Freizeitverhalten und lebenslanges Sporttreiben zu schaffen.

Das soziale Umfeld der Vereine soll genutzt werden, um die Integration der Schülerinnen und Schüler an Förderschulen auch in anderen gesellschaftlichen Bereichen zu unterstützen.

#### ◆ **Landesprogramm "Talentsuche - Talentförderung"**

##### *Talentförderung in 20 Sportarten*

Das Programm zur Talentsuche und Talentförderung, in dessen Mittelpunkt Kinder und Jugendliche stehen, die nach sportlichem Erfolg streben, soll für diese Talente günstige Voraussetzungen schaffen, den Einstieg in ein leistungsorientiertes Training verantwortbar zu gestalten. Die Umsetzung dieses Förderkonzepts erfolgt durch die Einrichtung von Talentaufbaugruppen (TAG), Talentfördergruppen (TFG) und durch Angebote von Spezialtraining für Leistungsgruppen. Koordinations- und Steuerungsstellen sind die Schulsportzentren (SSZ).

##### *Talentaufbaugruppen (TAG)*

Durch die Einrichtung von Talentaufbaugruppen (TAG) wird sichergestellt, dass Grundschulkindern eine qualifizierte alters- und kindgemäße sportartübergreifende Förderung erhalten und ein möglichst breiter Unterbau entsteht, der als angemessene Basis für die Übergänge in die Talentfördergruppe (TFG) dienen kann.

##### *Talentfördergruppen (TFG) und Leistungsgruppen (LG)*

Im Rahmen der sportartspezifischen Förderung ist der Schwerpunkt bei den Talentfördergruppen (4. bis 6. Klasse) zu legen.

Weiterführende schulische Trainingsmaßnahmen in Leistungsgruppen werden nur an Standorten mit Lehrer-Trainer-Stellen eingerichtet. Sie sollen ein gezieltes, möglichst in den Stundenplan integriertes, sportartgerichtetes Training ergänzend zu den Maßnahmen der Vereine und der Landesfachverbände ermöglichen. Gleichzeitig ist eine angemessene pädagogische Unterstützung und Betreuung für die im Schulprojekt trainierenden Jugendlichen sicherzustellen, um möglichen trainings- und wettkampfbedingten schulischen Leistungseinbußen vorzubeugen bzw. diese auszugleichen.

#### *Schulsportzentren (SSZ)*

In einem Schulsportzentrum kooperieren die Grund- und Mittelstufenschulen und die Schule mit gymnasialer Oberstufe, an denen Talentaufbau-, Talentförder- bzw. Leistungsgruppen eingerichtet sind. Aus organisatorischen Gründen (räumliche Entfernung, Ballungsgebiet) kann es erforderlich sein, Schulsportnebenzentren (SNZ) zu bilden. Diese Nebenzentren sind auch Bestandteil des Schulsportzentrums. Die Federführung liegt bei der "Partnerschule des Leistungssports", einer weiterführenden Schule mit i.d.R. gymnasialer Oberstufe, an der das Leistungskursfach Sport angeboten wird.

#### *Partnerschule des Leistungssports*

Neben der Koordination aller sportlichen Fördermaßnahmen des Schulsportzentrums (und ggf. der angeschlossenen Schulsportnebenzentren) besteht die Hauptaufgabe einer „Partnerschule des Leistungssports“ darin, die pädagogische Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die eine qualifizierte schulische Ausbildung und leistungssportliches Training miteinander verbinden wollen, aktiv zu sichern. Im Schulprogramm dieser Schule müssen pädagogische Unterstützungsmaßnahmen für die leistungssportlich trainierenden Jugendlichen verankert sein. Unverzichtbar sind Einrichtung von Sportklassen, Tagesbetreuungsangebote und Stütz- und Nachführunterricht.

In Hessen hat das Hessische Kultusministerium z. Zt. folgenden 27 federführenden Schulen der Schulsportzentren das Gütesiegel "Partnerschulen des Leistungssports" verliehen. Diese Schulen halten spezifische Angebote für besonders begabte Kinder und Jugendliche in Kooperation mit den hessischen Sportfachverbänden vor.

*Anlage 3: Übersicht "Landesprogramm Talentsuche – Talentförderung"*

### 3. Allgemeine Informationen zum Schulsport

1. Umsetzung der angekündigten Maßnahmen zum Schulsport
  - 3. Sportstunde so schnell wie möglich hessenweit an allen Schulen
  - Grundschulen mit dem Zertifikat "Bewegungsfördernde Schule" Schaffung der personellen, räumlichen und sachlichen Voraussetzungen für die tägliche Sportstunde.
  - Bedarf von ca. 150 zusätzlichen Lehrerstellen

***Kommentar: Eine 97 % Abdeckung des Sportunterrichts ist durchaus zufrieden stellend, insbesondere mit Blick auf vielerlei weitere Aktivitäten im Schulsport. Das Zertifikat, Bewegungsfördernde Schule' hat erheblich dazu beigetragen, dass insbesondere an Grundschulen tägliche Bewegungszeit stattfindet. Die Einführung einer täglichen Sportstunde wäre wünschenswert, ist jedoch mit Blick auf die notwendigen Ressourcen derzeit nicht leistbar. Insbesondere durch die sportlichen Angebote im Rahmen der Ganztagschulbetreuung finden mehr und mehr sportliche Aktivitäten an hessischen Schulen statt.***

2. Kooperationen von Schulen und Sportvereinen auch im Rahmen von schulischen Ganztagsangeboten

**Kommentar: Es gibt zunehmend Initiativen sowohl der Schulen als auch der Vereine. Eine gute Kommunikation in diesen Entwicklungsfragen wird durch eine überministerielle Arbeitsgruppe in Kooperation mit LSBH und Sportjugend sichergestellt. Aktuell wurde von Seiten des HKM in Kooperation mit dem Landessportbund Hessen eine Studie in Auftrag gegeben, die die Gelingensbedingungen für das Sportangebot an Ganztagschulen analysieren soll.**

Fortführung und ggf. Ausbau der Fördermittel; insbesondere für die FSJler

**Kommentar: Die Mittel für das Freiwillige Soziale Jahr wurden in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. Es ist ein sinnvolles Programm, das sich insbesondere dann als effizient erweist, wenn Schulen miteinander kooperieren, um die Auslastung sicherzustellen.**

3. Schulsportzentren (Schulen mit dem Schwerpunkt Sport) sind wichtiger Bestandteil der Schullandschaft in Hessen und müssen weiter gefördert werden

**Kommentar: Ja!! Mittlerweile sind diese so etabliert, dass sowohl Sportfachverbände als auch örtliche Sportvereine aktiv kooperieren. Insbesondere durch die Lehrer-Trainer kann eine wichtige Schnittstelle abgedeckt werden, weil einerseits (durch ein- und dieselbe Person) hochqualifiziertes Training und andererseits individuelle pädagogische Betreuung und Förderung gewährleistet sind.**

4. Sport muss als Hauptfach etabliert werden und darf ebenso wie andere Hauptfächer nur in Ausnahmefällen durch fachfremde Lehrer unterrichtet werden

**Kommentar: Im Grundschulbereich gibt es konkurrierende pädagogische Konzepte (z.B. Klassenlehrerprinzip vor Fachlehrerprinzip), das den fachfremden Unterricht - zwischen 30 und 40% - bedingt. Im Rahmen der Lehrerfortbildung arbeiten wir aktuell an Konzepten zur Qualifizierung fachfremd eingesetzter Lehrerinnen und Lehrer. Insbesondere in der gymnasialen Oberstufe wird Sport mehr und mehr zum Hauptfach im eigentlichen Sinne. Die Zahl der Schüler, die Sport als Leitungskurs wählen, steigt kontinuierlich.**

5. Der Beschluss vom Oktober 08 über die Zusammenfassung der musischen Fächer und des Sports an Grundschulen als Fach "Ästhetik" muss zugunsten der Eigenständigkeit und des Ausbaues des Sportunterrichtes wieder geändert werden

**Kommentar: Diese Position greift zu kurz. Die Einbrüche bei der Sportlehrerausbildung im Grundschulbereich resultieren vielmehr daraus, dass zwei „Hauptfächer“ verbindlich sind. Dies hat dazu geführt, dass vermehrt Sachkunde (als zentrales Fach der Grundschule) als drittes Fach gewählt wird. Es ist nicht geplant, Ästhetik als Unterrichtsfach einzuführen. Es wird in der 1. Phase der Lehrerausbildung als Pflichtmodul angeboten, damit alle Studierenden für das Grundschullehramt Einblick in Bereiche Kunst, Musik und Sport erhalten.**

6. Bundesjugendspiele müssen von allen Schulen durchgeführt werden und die Teilnehmerzahl muss durch geeignete Maßnahmen gesteigert werden

**Kommentar: Diese Forderung wird vom Referat „Schulsport und Gesundheit“ aktiv unterstützt. Alle Staatlichen Schulämter müssen termingerecht Statistiken vorlegen. Bei Ausfällen wird recherchiert und Erklärungen werden eingefordert. Die Zahlen werden von Jahr zu Jahr besser. Ein großes Problem stellen aber die Sportanlagen dar. Für manche Schulen (insbesondere in abgelegenen Gemeinden oder großen Städten) gibt es keine unmittelbaren Anbindungen. Wenn Bundesjugendspiele auf Akzeptanz bei Eltern und Schülern stoßen sollen, müssen auch adäquate Übungsmöglichkeiten vorhanden sein.**

7. Fluktuation von Sportkoordinatoren muss gestoppt werden

**Kommentar: Von einer hohen Fluktuation bei den Schulsportkoordinatoren kann sicher nicht gesprochen werden. Richtig ist vielmehr, dass sich in den letzten Jahren durch altersbedingtes Ausscheiden Veränderungen ergeben haben. Ferner ist zu berücksichtigen, dass sich durch die Ausschärfung des Arbeitsfeldes und die Akzentuierung der Fachberatung bei einzelnen Kolleginnen und Kollegen herausgestellt hat, dass sie sich in diesem Arbeitsfeld nicht in gewünschtem Maße wiederfinden können bzw. die Schulsporträte vor Ort registriert haben, dass die Aufgaben nicht erwartungsgemäß erfüllt werden (können). Auch für den Sport ist es wichtig, dass über jüngere Kolleginnen und Kollegen aktuelle Entwicklungen des Faches transportiert werden.**

8. Die Sportlehrerausbildung an den Hochschulen muss verbessert werden (wenig Geräteturnen / wenig Leichtathletik)

**Kommentar: Die Inhalte der Sportlehrerausbildung orientieren sich an den Lehrplänen.**

**Anlage 1:**



- HESIS- Hessisches Schulinformationssystem
- Soll-Ist-Vergleich der Unterrichtsstunden im Fach Sport
- Berichts-ID 04-038
- Parameterliste: Schuljahr: 2008/2009

Schultypgr.	Sollstd.	bet. Schulen	Schüler	Unterrichte	Schülerstunden	Stunden	(Mw. pro Schüler)
-------------	----------	--------------	---------	-------------	----------------	---------	-------------------

**2008/2009**

**Pflichtunterrichte im Fach Sport an allgemeinen öffentlichen Schulen  
(Grund-, Leistungs- und Pflichtkurse)**

G	Insgesamt	884	55.968	2.807	163.863	2,93	97,6%
GYM	3	104	15.135	527	38.678	2,56	85,2%
	2	121	10.729	425	21.765	2,03	101,4%
	Kurssyst.	114	7.166	358	17.236	2,41	100,0%
	Insgesamt	124	33.030	1.309	77.679	2,35	93,7%
IGS	3	79	10.653	435	31.916	3,00	99,9%
	2	73	4.979	211	11.724	2,35	117,7%
	Kurssyst.	8	397	20	1.008	2,54	100,0%
	Insgesamt	80	16.029	664	44.648	2,79	105,4%
KGS	3	120	18.307	789	43.836	2,39	79,8%
	2	112	7.762	346	16.621	2,14	107,1%
	Kurssyst.	30	1.484	74	3.548	2,39	100,0%
	Insgesamt	120	27.553	1.201	64.005	2,32	88,6%
Sek. I (V)	3	202	18.989	905	51.701	2,72	90,8%
	2	135	5.244	247	16.021	3,06	152,8%
	Insgesamt	207	24.233	1.136	67.722	2,79	104,2%
<b>Gesamt Pflichtunterrichte</b>		<b>1.415</b>	<b>156.813</b>	<b>7.117</b>	<b>417.916</b>	<b>2,67</b>	<b>97,0%</b>

**Weitere Unterrichte im Fach Sport an allgemeinen öffentlichen Schulen  
(Wahlpflichtunterrichte, Arbeitsgemeinschaften und freiwillige Unterrichte)**

G	Insgesamt	61	1.093	77	1.491	1,36	
GYM	3	23	525	36	940	1,79	
	2	28	423	38	759	1,79	
	Kurssyst.	5	15	5	30	2,00	
	Insgesamt	36	963	57	1.729	1,80	
IGS	3	14	355	21	843	2,37	
	2	10	232	13	535	2,31	
	Insgesamt	19	587	33	1.378	2,35	
KGS	3	29	620	46	1.226	1,98	
	2	23	666	40	1.354	2,03	
	Insgesamt	36	1.286	74	2.580	2,01	
Sek. I (V)	3	41	756	58	1.271	1,68	
	2	33	609	47	1.219	2,00	
	Insgesamt	53	1.365	82	2.490	1,82	
<b>Gesamt Weitere Unterrichte</b>		<b>205</b>	<b>5.294</b>	<b>323</b>	<b>9.668</b>	<b>1,83</b>	
<b>Gesamt 2008/2009</b>		<b>1.418</b>	<b>160.772</b>	<b>7.440</b>	<b>425.584</b>	<b>2,66</b>	

**Anlage 2:**



- HESIS - Hessisches Schulinformationssystem
- Lehrkräfte nach Studienfach und/oder Fachrichtung
- Berichts-ID 03-010
- Parameterliste: Auswertungsebene: L Stichtag: 01.10.09 Fach: SPO weiteres-Fach:\* SchtMmt: \* Lehrkräftekategorie:  
Rechtsstellung: öffentlich Einstellungsrelevant:\* Schultypgruppe: GHR, GYM, IGS, KGS Schulformangebot:\* Qualifikation:

		Anzahl Lehrkräfte	Summe St.Umfang	unt.wirks. St.Umf
<b>Land Hessen</b>				
GHR	Grund-Haupt-Realschulen	3.987	3.522,34	3.186,56
GYM	Gymnasien	1.463	1.310,74	1.207,06
IGS	Schulformübergreifende Gesamtschulen	897	828,26	748,32
KGS	Schulformbezogene Gesamtschulen	1.468	1.360,18	1.225,02
<b>Gesamt Land Hessen</b>		<b>7.811</b>	<b>7.021,53</b>	<b>6.366,95</b>

**Erläuterung:**

Die Lehrkräfte werden pro Vertrag und Stelle gerechnet

## Landessportprogramm "Talentsuche-Talentförderung"

### Übersicht: Fördersituation in Hessen (Stand 09/09)

- 27 Schulsportzentren (SSZ)
- 38 Schulsportnebenzentren (SNZ)
  
- 384 Talentaufbaugruppen (TAG)
- 230 Talentfördergruppen (TFG) bzw. Leistungsgruppen (LG)
- 122 E-Kader-Gruppen an 102 Standorten
  
- 511 **Honorarverträge** des "Vereins zur Förderung sportlicher Talente"  
davon
  - 375 für TAGs
  - 136 für TFGs
  
- 75 **Lehrer-Trainer (LT)** = 58,5 Stellen  
(davon 35 ganze Stellen, 1 mit 90%, 27 mit 60/40 Aufteilung, 12 halbe Stellen)

### Talentfördergruppen nach Sportarten

### Fortführung im E-Kader (Gruppen)

• 8 <b>Badminton</b> (LT: Hofheim)	4
• 22 <b>Basketball</b> (LT: Langen, FFM, Grünberg, WI, MR, GI, Hanau, Hofheim)	9
• 3 <b>Fechten</b> (LT: ÖF: zurzeit nicht besetzt!)	3
• 16 <b>Fußball</b> (LT: (DA, FFM, FFM (Mä), WI, Taunusst, Fulda, GI, Biedenkopf, Schwalmstadt, KS)	
• 12 <b>Gerätturnen</b> (LT: Limburg, Wetzlar, KS (Mä) + (Ju))	11
• 27 <b>Handball</b> (LR FFM, WI, GI, KS, Bensch., Bad Wildungen, Mels., Gelnh.)	9
• 5 <b>Hockey</b> (LT: Rüsselsheim, Limburg, Hanau)	8
• 6 <b>Judo</b> (LT: Rüsselsh., WI, KS)	5
• 46 <b>Leichtathletik</b> (LT: Bensheim, FFM, Gelnhausen, Hofgeismar, 2x Bad Sooden Allend., Kirchhain, KS, Alsfeld, WI)	17
• 2 <b>Orientierungslauf</b>	2
• 5 <b>Päd. Begleitung</b>	
• 1 <b>Reiten</b> (LT: Hanau)	0
• 1 <b>Rhythmische Sportgymnastik</b>	1
• 0 <b>Rollsport (Speedskating)</b>	2
• 15 <b>Rudern</b> (LT: Limburg, KS, FFM, Hanau)	10
• 17 <b>Schwimmen</b> (LT: FFM, Baunatal, DA, Kirchhain (10 Std.), Gelnh.)	13
• 9 <b>Ski-nordisch</b> (LT: Schotten, Gersfeld, 3x Willingen)	5
• 3 <b>Tennis</b> (LT: WI)	1
• 9 <b>Tischtennis</b> (LT: FFM)	4
• 1 <b>Trampolin</b> (LT: Dillenburg)	1
• 1 <b>Triathlon</b>	
• 17 <b>Volleyball</b> (LT: Bleidenst, Biedenkopf, 2xWI, Rüsselsh., Wetzlar, Vellmar)	16

Die Zahl der E-Kadergruppen weicht deshalb von der Zahl der TFG ab, weil zum einen an einigen Orten mehrere TFG in eine Sportart eingerichtet sind und zum anderen auf dieser ersten Kaderstufe regional gebündelt wird.

### Besondere Einrichtungen:

- 2 **Eliteschulen des Sports** (Carl-von Weinberg-Schule FFM, Uplandschule Willingen)
- 1 **Eliteschule des Fußballs** (Elly-Heuss-Schule Wiesbaden)
- 4 **Vollinternate** (Frankfurt, Bad Sooden Allendorf, Willingen und Bad Wildungen)
- 3 **Teilinternate** (Bensheim (Handball), Langen + Grünberg (Basketball))
- 25 **Partnerschulen des Leistungssports mit Sportklassenangebot**  
(KS, Bad Sooden Allendorf, Bad Hersfeld, Alsfeld, Wetzlar, FFM, WI (2x), DA, Taunusstein, Hofgeismar; Kirchh. Seeheim, Dreieich, Bensch., Hofh., OF, Hanau, Michelst., Nidda GI, FD., Rüsselsheim, Limburg, Kronberg) in Planung; Korbach; Melsungen?)

**Anlage 4:**  
**BUNDESJUGENDSPIELE**

**Jungen und Mädchen 2007/2008**

<b>Staatliches Schulamt</b>	<b>Zahl der Teilnehmer in %</b>	<b>Zahl der Schüler</b>	<b>Zahl der Teilnehmer</b>	<b>Urkunden</b>	<b>Zahl der Urkunden in %</b>
Landkreis Fulda	78,98%	25551	20180	13234	65,58%
Landkreis Bergstraße/ Odenwaldkreis	76,51%	38377	29362	18243	62,13%
Landkreis Darmstadt-Dieburg/ Stadt Darmstadt	69,81%	43634	30459	18643	61,21%
Landkreis Groß-Gerau/ Main-Taunus-Kreis	68,03%	46142	31390	19512	62,16%
Main-Kinzig-Kreis	58,05%	42207	24501	14614	59,65%
Schwalm-Eder-Kreis/ Landkreis Waldeck-Frankenberg	55,91%	39180	21906	12317	56,23%
Stadt Frankfurt am Main	53,73%	52731	28330	16033	56,59%
Landkreis Marburg-Biedenkopf	52,97%	25227	13363	8407	62,91%
Stadt Kassel/ Landkreis Kassel	52,76%	41713	22006	13048	59,29%
Landkreis Offenbach/ Stadt Offenbach am Main	49,09%	43528	21370	12575	58,84%
Landkreis Hersfeld-Rotenburg/ Werra-Meißner-Kreis	48,11%	22544	10847	6972	64,28%
Rheingau-Taunus-Kreis/ Wiesbaden	44,07%	44019	19400	13091	67,48%
Lahn-Dill-Kreis/ Landkreis Limburg-Weilburg	41,11%	48171	19801	11672	58,95%
Hochtaunuskreis/ Wetteraukreis	39,92%	57076	22782	14485	63,58%
Landkreis Gießen/ Vogelsbergkreis	35,75%	37394	13369	8051	60,22%
<b>HESSEN</b>	<b>54,17%</b>	<b>607494</b>	<b>329066</b>	<b>200897</b>	<b>61,05%</b>